

Provenienzforschung und Dokumentation

Überblick, Hilfestellungen und Herausforderungen

Handlungsfelder

- ❖ NS-Raubgut
- ❖ kriegsbedingt verlagerte Kulturgüter („Beutegut“)
- ❖ Kulturgutverluste während der sowjetischen Besatzung (SBZ) und in der DDR
- ❖ Kultur- und Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten



Förderung der dezentralen Provenienzforschung

- ❖ Einzelfallrecherchen
 - ❖ Prüfung von Sammlungsbeständen
 - ❖ Kontextforschung
 - ❖ Grundlagenforschung
 - ❖ Sammlungsrekonstruktion
 - ❖ Erbensuche
 - ❖ Dokumentation, Erschließung, Auswertung und Digitalisierung von Dokumenten und Archivalien
 - ❖ „Erstcheck“
 - ❖ Aus- und Weiterbildung auf dem Gebiet der Provenienzforschung
-

Gesamtzahl aller Projekte: 398

Anzahl der von der Arbeitsstelle für Provenienzforschung (2008-2014) geförderten und abgeschlossenen Projekte: **133**
Anzahl der von der Arbeitsstelle für Provenienzforschung geförderten und vom Deutschen Zentrum Kulturgutverluste weitergeführten bzw. abgeschlossenen Projekte: **37**
Anzahl der vom Deutschen Zentrum Kulturgutverluste geförderten Projekte (ab 2015): **228**

Kurzfristige Projekte: 116

Langfristige Projekte: 282

Baden-Württemberg (37)



Bayern (51)



Berlin* (60)



Brandenburg* (25)



Bremen (13)



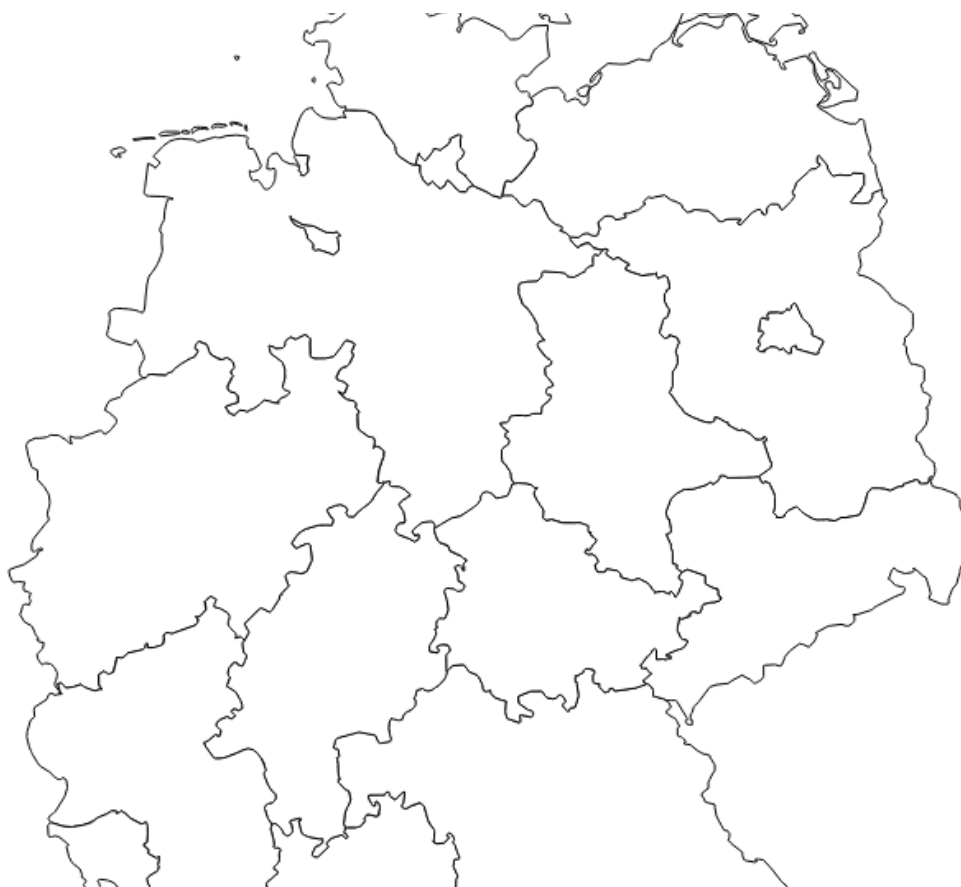
Hamburg (16)



Hessen (24)



Mecklenburg-Vorpommern (8)



Niedersachsen (43)



Nordrhein-Westfalen (57)



Rheinland-Pfalz (7)



Saarland (2)



Sachsen (23)



Sachsen-Anhalt (13)



Schleswig-Holstein (12)



Thüringen (11)



Grundsätze der Washingtoner Konferenz in Bezug auf Kunstwerke, die von den Nationalsozialisten beschlagnahmt wurden (Washington Principles)

1. Kunstwerke, die von den Nationalsozialisten beschlagnahmt und in der Folge nicht zurückerstattet wurden, sollten identifiziert werden.
2. Einschlägige Unterlagen und Archive sollten der Forschung gemäß den Richtlinien des International Council on Archives zugänglich gemacht werden.
3. Es sollten Mittel und Personal zur Verfügung gestellt werden, um die Identifizierung aller Kunstwerke, die von den Nationalsozialisten beschlagnahmt und in der Folge nicht zurückerstattet wurden, zu erleichtern.
4. Bei dem Nachweis, dass ein Kunstwerk durch die Nationalsozialisten beschlagnahmt und in der Folge nicht zurückerstattet wurde, sollte berücksichtigt werden, dass aufgrund der verstrichenen Zeit und der besonderen Umstände des Holocaust Lücken und Unklarheiten in der Frage der Herkunft unvermeidlich sind.
5. Es sollten alle Anstrengungen unternommen werden, Kunstwerke, die als durch die Nationalsozialisten beschlagnahmt und in der Folge nicht zurückerstattet identifiziert wurden, zu veröffentlichen, um so die Vorkriegseigentümer oder ihre Erben ausfindig zu machen.
6. Es sollten Anstrengungen zur Einrichtung eines zentralen Registers aller diesbezüglichen Informationen unternommen werden.
7. Die Vorkriegseigentümer und ihre Erben sollten ermutigt werden, ihre Ansprüche auf Kunstwerke, die durch die Nationalsozialisten beschlagnahmt und in der Folge nicht zurückgegeben wurden, anzumelden.
8. Wenn die Vorkriegseigentümer von Kunstwerken, die durch die Nationalsozialisten beschlagnahmt und in der Folge nicht zurückgegeben wurden, oder ihre Erben ausfindig gemacht werden können, sollten rasch die nötigen Schritte unternommen werden, um eine gerechte und faire Lösung zu finden, wobei diese je nach den Gegebenheiten und Umständen des spezifischen Falls unterschiedlich ausfallen kann.
9. Wenn bei Kunstwerken, die nachweislich von den Nationalsozialisten beschlagnahmt und in der Folge nicht zurückgegeben wurden, die Vorkriegseigentümer oder deren Erben nicht ausfindig gemacht werden können, sollten rasch die nötigen Schritte unternommen werden, um eine gerechte und faire Lösung zu finden.
10. Kommissionen oder andere Gremien, welche die Identifizierung der durch die Nationalsozialisten beschlagnahmten Kunstwerke vornehmen und zur Klärung strittiger Eigentumsfragen beitragen, sollten eine ausgeglichene Zusammensetzung haben.
11. Die Staaten werden dazu aufgerufen, innerstaatliche Verfahren zur Umsetzung dieser Richtlinien zu entwickeln. Dies betrifft insbesondere die Einrichtung alternativer Mechanismen zur Klärung strittiger Eigentumsfragen.

Gemeinsame Erklärung

III. Darüber hinaus prüfen Bundesregierung, Länder und kommunale Spitzenverbände im Sinne der Washingtoner Grundsätze ein Internet-Angebot einzurichten, das folgende Bereiche umfassen sollte:

1. Möglichkeiten der beteiligten Einrichtungen, Kulturgüter ungeklärter Herkunft zu veröffentlichen, sofern NS-verfolgungsbedingter Entzug vermutet wird.
 2. Eine Suchliste, in die jeder Berechtigte die von ihm gesuchten Kulturgüter eintragen und damit zur Nachforschung für die in Frage kommenden Einrichtungen und die interessierte Öffentlichkeit ausschreiben kann.
 3. Informationen über kriegsbedingte Verbringung NS-verfolgungsbedingt entzogener Kulturgüter in das Ausland.
 4. Die Schaffung eines virtuellen Informationsforums, in dem die beteiligten öffentlichen Einrichtungen und auch Dritte ihre Erkenntnisse bei der Suche nach NS-verfolgungsbedingt entzogenen Kulturgütern eingeben können, um Parallelarbeiten zu gleichen Themen (z. B.: Bei welcher Auktion wurden jüdische Kulturgüter welcher Sammlung versteigert?) auszuschließen und im Wege der Volltextrecherche schnell zugänglich zu machen.
-



Suche

Suche ...

[Lost Art-Datenbank](#)

[Modul "Provenienzrecherche"](#)

[Projektergebnisse](#)

[Restitutionsmeldung](#)

[Start](#)

Lost Art-Datenbank



Die Lost Art-Datenbank dient der Dokumentation von Such- und Fundmeldungen zu Kulturgütern, die infolge der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft und der Ereignisse des Zweiten Weltkriegs verbracht, verlagert oder – insbesondere

[2000 bis 2020: 20 Jahre internationale Transparenz durch Lost Art](#)

[Bundesverwaltungsgericht entscheidet zu Lostart-Suchmeldung](#)

[Checkliste Archive & Ethik](#)

[ICOM Checkliste Museumsethik](#)

[Checkliste Beutekunst](#)

[Theresienstädter Erklärung](#)

[Handreichung](#)

[Gemeinsame Erklärung](#)

www.kulturgutverluste.de/handreichung

 Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Handreichung

zur Umsetzung der „Erklärung der Bundesregierung, der Länder und der kommunalen Spitzenverbände zur Auffindung und zur Rückgabe NS-verfolgungsbedingt entzogenen Kulturgutes, insbesondere aus jüdischem Besitz“ vom Dezember 1999

vom Februar 2001
überarbeitet im November 2007

 Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Handreichung

zur Umsetzung der „Erklärung der Bundesregierung, der Länder und der kommunalen Spitzenverbände zur Auffindung und zur Rückgabe NS-verfolgungsbedingt entzogenen Kulturgutes, insbesondere aus jüdischem Besitz“ vom Dezember 1999

Neufassung 2019



INHALTSVERZEICHNIS

- GELEITWORT DER HERAUSGEBER 5
- GELEITWORT DER CONFERENCE ON JEWISH MATERIAL CLAIMS AGAINST GERMANY 8
- EINLEITUNG 10
- 1 PROVENIENZFORSCHUNG ALS SELBSTVERPFLICHTUNG 15
- 1.1 Historischer Kontext und Handlungsbedarf 15
- 1.2 Politische, rechtliche und ethische Grundlagen 20
- 2 VON DER IDENTIFIZIERUNG VON VERDACHTSMOMENTEN ZUR SYSTEMATISCHEN PROVENIENZFORSCHUNG 26
- 2.1 Planung eines Provenienzforschungsprojekts 27
- 2.2 Durchführung des Provenienzforschungsprojekts 31
- 2.3 Fördermöglichkeiten auf Bundes- und Landesebene 37
- 3 METHODEN DER PROVENIENZFORSCHUNG 43
- 3.1 Zugang über das Objekt 45
- 3.2 Zugang über Archivalien 56
- 3.3 Zugang über Literatur und Online-Ressourcen 65
- 3.4 Zugang über Genealogie sowie Personen- und Institutionenforschung 71
- 4 ERGEBNISSE DER PROVENIENZFORSCHUNG 83
- 4.1 Dokumentation und Transparenz 84
- 4.2 Vermittlung und Aufklärung 92
- 5 PROVENIENZFORSCHUNG ALS GRUNDLAGE FÜR »GERECHTE UND FAIRE LÖSUNGEN« 103
- 5.1 Das Spektrum »gerechter und fairer Lösungen« 103
- 5.2 Erbenermittlung und Anspruchsberechtigung 104
- 5.3 Restitution/Rückerstattung 105
- 6 VERNETZUNG UND INSTITUTIONALISIERUNG 113
- 6.1 Fachgemeinschaft der Provenienzforschung 113
- 6.2 Deutsches Zentrum Kulturgutverluste 115
- 6.3 Weitere Angebote der Information und Vernetzung 118
- 6.4 Aus- und Weiterbildung 122



Deutscher Museumsbund e.V.



3. Auflage 2021



Leitfaden
zur Standardisierung
von Provenienzangaben

1. Auflage | Hamburg 2018

Erarbeitet von:
Claudia Andratschke | Jasmin Hartmann | Johanna Poltermann
Brigitte Reuter | Iris Schmeisser | Wolfgang Schöddert



wann | wer lwo, wielwo [wodurch belegt]; wann |
wer lwo, wielwo [wodurch belegt]; wann | wer lwo,
wielwo [wodurch belegt]; ...

Grundstruktur
Horizontaler Aufbau
einer Provenienzangabe

■ Leerzeichen
; Kommata
; Semikola

wann | wer lwo, wielwo [wodurch belegt] ¶
[...] [wodurch belegt] ¶
wann | wer lwo, wielwo [wodurch belegt] ¶
wann | wer lwo, wielwo [wodurch belegt] ¶

**Vertikale Struktur mit
Kennzeichnung einer
Provenienzlücke**

■ Leerzeichen
; Kommata
¶ Absatzzeichen

Forschungsergebnisse vermitteln





Der Watzmann Bild

Caspar David Friedrich (5.9.1774 - 7.5.1840), Maler
1824/1825

Öl auf Leinwand
135 x 170 cm

Ident.Nr. F.V. 317

1937 Ankauf von Martin Brunn, Berlin; 2002 restituiert; seit
2004 Leihgabe der DekaBank, Frankfurt am Main
Leihgabe der DekaBank
Sammlung: Nationalgalerie | Alte Nationalgalerie

© Foto: Nationalgalerie der Staatlichen Museen zu Berlin -
Preußischer Kulturbesitz
Fotograf/in: Andres Kilger

Zum Portfolio hinzufügen

Link zum Versenden

<http://www.smb-digital.de/eMuseumPlus?service=E>

 Caspar David Friedrich, Der Watzmann, Ident.Nr. F.V. 317, Leihgabe der DekaBank
© Foto: Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin
Fotograf/in: Andres Kilger

Beschreibung

Provenienz

- nach 1832 Senator K. F. Pogge, Greifswald
- bis spätestens 1879 Adolf Gustav Barthold Georg von Pressentin, Rostock
(Nachlass/Vermächtnis)
- bis 19.2.1937 Martin Brunn, Berlin (Kauf)
- 19.2.1937 bis 2002 Nationalgalerie, Berlin (Kauf)
- 2002 bis 2003 Erbgemeinschaft M. Brunn (Restitution)
- seit 2003 Deka Bank, Frankfurt am Main (Kauf)



The J. Paul Getty Museum

Exhibitions & Installations | Collection | Education | Conservation | Publications | Public Programs | About the Museum



- Exhibitions
- Collection
- Education
- Conservation
- Publications
- Games
- Public Programs
- About the J. Paul Getty Museum

Museum Home » Conservation » Research on Museum Collection Provenance, 1933-45

Research on Museum Collection Provenance, 1933-45

Overview

The J. Paul Getty Museum is committed to making available its research on the provenance (history of ownership) of works in its collection. We have published this research in collection catalogues and other publications for many years; the Internet provides another powerful method of distribution.

Our ongoing research in this area is incorporated into object records in the [Museum's collection pages](#). Through the Advanced Search function of the [Museum Collection Search page](#), users of this site can search collection records on a number of terms, including provenance-related names.

Provenance research has always been and continues to be a central and often laborious activity of the staff, as it is at most art museums. It serves many purposes, sometimes helping to substantiate an attribution and at all times aiding curators, educators, and scholars to understand the history of collecting and taste.

Understanding Provenance Data

The provenance, or history of ownership, of our works of art is listed in chronological order, starting with the earliest known owner and moving forward in time.

Each entry is in the following format:

date range of ownership	name of owner or seller, life dates of owner or seller if known (location of owner or seller in parentheses if known), details (if known) of the transaction by which the object passed to its next owner, including information about the particular sale if known (e.g., auction date, place, lot number, sale price)
-------------------------	---

The left column shows the date range of ownership. Here are a few common date formats:

1955 - 1970	The work entered this collection in 1955 and left it in 1970
1955 -	The work entered this collection in 1955, but we do not know when it left.
- 1955	We do not know when the work entered this collection, but it left in 1955.
by 1955 -	The work was in this collection by 1955 but may have entered it earlier.
- still in 1955	The work was still in this collection in 1955, and may have left it at a later date.

An owner name with no date(s) in the left column indicates that we know the work was in this collection, but we do not know precisely when. We do know the work was in this collection between the owners listed above and below it, though there may be other unknown owners in the chain of ownership.

"Private collection" indicates that we know the work was not owned by a dealer and can mean one of two things: 1) we do not know the name of the owner or seller of that work, or 2) we know the name of the owner or seller, but he/she made it a condition of sale that his/her identity not be revealed. "Private Dealer" means that we know the seller was a dealer but we do not know his/her name.

Explore Collection Provenance

Provenance research in the Museum is ongoing, with new content published regularly to the online Collection pages. [Works in the collection with researched and cataloged provenance information](#) include a [Provenance](#) tab on their Collection page.

The Museum has further identified works in the Paintings collection with World War II-era provenance concerns: [works with gaps in provenance during the period 1933-1945](#); or [those known to have been confiscated during questions about the provenance of any of the works in our collection](#), please contact us:

Provenance Research
J. Paul Getty Museum
1200 Getty Center Drive,
Suite 1000
Los Angeles, CA 90049-1687
museumprovenance@getty.edu

Additional Information



The [Nazi-Era Provenance Internet Portal](#) provides a searchable registry of objects in U.S. museum collections that changed hands in Continental Europe during the Nazi era (1933-1945).



Reading Collection Information

Provenance Texts

The provenance for a work of art in the National Gallery's collection is listed in chronological order, beginning with the earliest known owner. Life dates, if known, are enclosed in brackets. The names of dealers, auction houses, or agents are enclosed in parentheses to distinguish them from private owners. Relationships between owners and methods of transactions are indicated by punctuation: a semicolon is used to indicate that the work passed directly between two owners, and a period is used to separate two owners if a direct transfer did not occur or is not known to have occurred. Footnotes are used to document or clarify information.

THE COLLECTION

[Highlights](#)

[Search](#)

[Explore](#)

[Artists](#)

USA

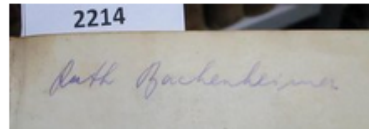
RUTH BACHENHEIMER

2019 konnten zwei Bücher aus der Bibliothek von Ruth Bachenheimer zurückgegeben werden.

Ruth Bachenheimer wurde am 1. März 1905 in Wesermünde geboren. Sie ist das zweite Kind des Ehepaares Salomo(n) Bachenheimer und Fanny, geb. Oppenheimer. 1937 begann Ruth Bachenheimer im

Heim des Jüdischen Frauenbundes in Neu-Isenburg ein Praktikum, um Kindergärtnerin zu werden. Von dort wurde sie nach Bad Nauheim abgemeldet und arbeitete im Jüdischen Altersheim. Am 30. September 1942 wurde sie von Darmstadt aus deportiert und vermutlich in Treblinka ermordet. Ruths Bruder → [Hermann Otto](#) hatte sich vergeblich um die Ausreise von Ruth und Fanny in die USA bemüht.

Der Zugangsweg der Bände in den Bestand der Zentral- und Landesbibliothek ist unklar und konnte nicht nachvollzogen werden, sie wurden in unbearbeiteten Depotbeständen der Berliner Stadtbibliothek gefunden. Die Bücher wurden auf Wunsch der Familie an das Leo Back Institut in New York übergeben.



Das Autogramm von Ruth Bachenheimer



PROVENIENZFORSCHUNG

- Die Wege der Bücher
- Offene Fälle
- Restititionen**
- Kooperation und Vernetzung



Die restituierten Objekte auf lootedculturalassets.de:

einklappen

→ Shakespeare, William: Der Widerspenstigen Zähmung. Viel Lärm um Nichts. Die Comödie der Irrungen. (Shakespeare's dramatische Werke, 7). Berlin: Reimer, 1852

→ Shakespeare, William: Die lustigen Weiber von Windsor. Titus Andronicus. Das Wintermärchen. (Shakespeare's dramatische Werke, Bd. 9). Berlin: Reimer, 1852

Zentral- und Landesbibliothek Berlin

Provenienzforschung

Ein alle Museen umfassendes Forschungsgebiet an den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden ist die Provenienzforschung. Im Rahmen des Recherche-, Erfassungs- und Inventurprojekts Daphne erforschen Wissenschaftler die Herkunft von Objekten und bereiten ggf. ihre Restitution an die ehemaligen Eigentümer bzw. deren Erben vor. Systematisch werden die Provenienzen sämtlicher Zugänge seit 1933 untersucht - die SKD nehmen in diesem für die Museen so wichtigen Bereich eine Vorreiterrolle ein.



Rechercheobjekte NS-Kontext ▶

Kunstwerke, bei denen ein Verdacht auf NS-Raubkunst vorliegt, und Fälle, bei denen die rechtmäßigen Eigentümer gesucht werden, sind hier – und außerdem unter www.lostart.de – zu finden.



Rechercheobjekte aus der "Schlossbergung" ▶

Hier finden Sie Objekte, die aus der sogenannten Schlossbergung stammen und deren konkrete Herkunft aus einem bestimmten Schloss bisher nicht geklärt werden konnte.



Rechercheobjekte mit ungeklärter Herkunft ▶

Ungeklärte Fälle, bei denen die rechtmäßigen Eigentümer bisher nicht ermittelt werden konnten, finden Sie hier.



Vermisste Werke ▶

Kunstwerke, die als vermisst oder zerstört gelten, sind hier zu finden.



Restitution ▶

Hier finden Sie eine Auswahl an Kunstwerken, die ihren rechtmäßigen Eigentümern zurückgegeben wurden.



Provenienzmerkmale ▶

Ein wichtiges Arbeitsmittel bei der Recherche ist die Erfassung und Zuordnung von historischen Nummern und Zeichen auf einem Objekt. Einen Überblick über Provenienzmerkmale auf Werken im Besitz der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden können Sie sich hier verschaffen.

Staatliche Kunstsammlungen Dresden



Kunstbesitz. Kunstverlust ▶

Kunstwerke können auf die verschiedenste Art ihren Besitzer wechseln: durch Verkauf, durch Schenkung, durch Beschlagnahmung, durch Raub – oder durch Restitution. Bis heute besitzen Fragen nach Besitz und Herkunft von Kunstwerken eine politische, rechtliche, moralische und emotionale Dimension. Die Sonderausstellung „Kunstbesitz. Kunstverlust. Objekte und ihre Herkunft“ (16.11.2018–25.3.2019) gab an verschiedenen Stationen im Residenzschloss, der Porzellansammlung, der Gemäldegalerie Alte Meister und im Albertinum Einblicke in die Arbeit der Provenienzforscher*innen an den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden.



Sammlung Gustav und Charlotte von Klemperer ▶

Gustav und Charlotte von Klemperer trugen die wohl bedeutendste Privatsammlung historischer Meissener Porzellane zusammen. Die jüdische Familie war 1938 gezwungen, Deutschland zu verlassen und ihr Kunstbesitz wurde beschlagnahmt. 1991 und 2010 erfolgte die Restitution. Ein Teil der Stücke verblieb als großzügiges Geschenk bei den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden.



Die Sammlung Rudolf Weigang ▶

Die Eigentümer der Villa, Rudolf und Dorothea Weigang, flohen 1945 vor der sowjetischen Besatzungsmacht aus Dresden, wobei ein Gutteil der Einrichtung zurück blieb. Nachdem die Villa einige Zeit von Offizieren der Roten Armee bewohnt gewesen war, überwies die Dresdner Stadtverwaltung 1948 ein Konvolut von 48 Objekten, neben Gemälden auch Porzellane und Keramikkrüge, an die Staatlichen Kunstsammlungen.

Multimedia Guide

Tour öffnen

Provenienzforschung in der Gemäldegalerie

Gemäldegalerie Alte Meister

1 Stunde

Tour öffnen

Smartphone Tablet

<https://guide.skd.museum>

Staatliche Kunstsammlungen Dresden

◀ zurück zum Suchergebnis

◀ vorheriges | nächstes ▶

Grünes Gewölbe | Elfenbeingruppe: wohl in Dresden tätiger Künstler / Juwelierarbeit: Dresden, um 1710-1715 | Neßler, Johann Christoph



Digitale Vorlage bei
ausgestellt

„**** zu Pferde“ (historische Bezeichnung)

Neßler, Johann Christoph wohl - Goldschmied ▶

Ort, Datierung	Elfenbeingruppe: wohl in Dresden tätiger Künstler / Juwelierarbeit: Dresden, um 1710-1715 ▶
Material und Technik	Elfenbein, Silber: vergoldet, Reste grüner Farbfassung am Manteltuch, ovale Schale aus Achat als Standfläche (darunter eine kleine mechanische Vorrichtung, die einst zum Antrieb der Windmühle diente), Edelsteinbesatz (Diamanten, Smaragde, Rubine) ▶
Abmessungen	H mit Sockel 16,1 cm, B 22,8 cm
Museum	Grünes Gewölbe ▶
Inventarnummer	VI 220

Die im Inventar als „****“ bezeichnete Figur mit ihren beiden Kindern hoch zu Pferde, ist auf einer dünnwandig geschliffenen, mit dem Rand nach unten gelagerten ovalen Schale von Achat befestigt. Darin verbirgt sich ein Uhrwerk, mit dessen Hilfe sich wohl die Flügel der Windmühle in Bewegung setzen ließen. Als Anregung für die Elfenbeingruppe und die feinteiligen "Zutaten" des Goldschmieds, haben recht sicher Motive aus der Serie "Les Bohémians" (um 1622 - 1625) von Jacques Callot gedient. In dieser Folge von vier Radierungen zeigt Callot nicht die von ihm so bewunderte Welt des Theaters und des Hofes, sondern macht die damals als „****“ bezeichneten Menschen und die ihnen zugeschriebene Lebensweise von Altkon. Reize, Fast und armenlichem Leben zu seinem

✕

Wenn Sie sich für eine der ersten beiden Optionen entscheiden, werden Begriffe aus historischen Werktiteln und überlieferten Beschreibungen eingeblendet, die rassistisch oder anderweitig diskriminierend sind. Die SKD distanzieren sich von diesem Sprachgebrauch und stehen für eine kritische Auseinandersetzung mit ihm ein.

*** anzeigen

Alle *** im Objekt anzeigen

Abbrechen

Recherchemöglichkeiten

Objektbezogene Recherchemöglichkeiten

- ❖ [Sonderauftrag Linz](#)
- ❖ [Kunstsammlung Hermann Göring](#) (z.Z. nicht erreichbar)
- ❖ [Collecting Point München](#)
- ❖ [Beschlagnahmeinventar „Entartete Kunst“](#)
- ❖ [Jeu de Paume](#)
- ❖ [Lost Art-Datenbank](#)

Weitere Recherchemöglichkeiten unter: <https://www.proveana.de/de/hilfe/recherchemoeglichkeiten>

DECLASSIFIED
Authority NND 775057
By *AR* NARA Date 9/6/01

LEICA-PHOTO	KÜNSTLER	HERKUNFTSLAND	DATIERUNG	INVENTAR-NR.	
	Lucas C r e n a c h		1536	W,86	
FILM-NR.	GROSSFOTO	AUFBEWAHRUNGORT	WERT	INV. NR. ALTE SIG.	AUS KISTE NR.
BILD-NR.					
THEMA BZW. GEGENSTAND <u>Bildnis Friedrich des Weissen von Sachsen.</u>					
BESCHREIBUNG Der Dargestellte nach rechts gewendet, vor grün-blauem Hintergrund. Bekleidet mit pelzverbrämtem Barett und Mantel mit breitem Pelzkragen, der das spitzenverzierte Hemd und einzelne Glieder einer Goldkette freilässt. Die Hände umfassen den Rand des Mantelkragens, die Linke ist am Ringfinger mit einem Siegelring, am kleinen Finger					
MATERIAL	GRÖSSE	GERAHMT FASSUNG	BEZEICHNET SIGNATUR	VERBLEIB	
Öl auf Holz	H. 52,8 cm Br. 35,8 cm		sign. u. dat. links über der Schulter: 1536, darunter Drache mit wagerechten Flügeln.	H.G.	
ZUGANGSTAG	STANDORTWECHSEL	ZUSTAND BEHANDLUNG (AUCH UMSEITIG)		BEMERKUNG	
IN PARIS : IM REICH : 15.1.43		Rückseite gerostet		HERKUNFT SCHRIFTUM (UMSEITIG)	
EINSATZSTAB RR, Sonderstab Bildende Kunst, Berlin W 9, Bellevuestr. 3					

https://www.errproject.org/jeudepaume/card_view.php?CardId=18434 AGF

Quelle:
https://www.errproject.org/jeudepaume/card_view.php?CardId=18434
(Zugriff 22.03.2021)

„3 Wege-Strategie“ für die Erfassung und digitale Veröffentlichung von Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten in Deutschland

- Weg 1: „Zugang“ (kurzfristig): Schaffung eines zentralen Zugangs zu bereits gegenwärtig digital veröffentlichtem Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten durch Tagging oder Integration vorhandener einschlägiger Datenbestände in der Deutschen Digitalen Bibliothek (DDB) sowie kuratierte und annotierte Sammlung von bestehenden Internetadressen (DDB in Kooperation mit der „Kontaktstelle für Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten in Deutschland“ [Kontaktstelle]);
- Weg 2: „Transparenz“ (mittel-, langfristig): Digitale Grunderfassung und Veröffentlichung des noch unveröffentlichten Sammlungsgutes aus kolonialen Kontexten in einem zentralen Datenrepositorium (z. B. DDB) nach einheitlichen Standards (Object ID erweitert, LIDO) und unter Rückgriff auf international verwendete, wissenschaftlich übliche mehrsprachige Vokabulare;
- Weg 3: „Kooperation“ (langfristig): Digitale Erfassung und Veröffentlichung von Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten aufgrund gemeinsam mit Herkunftsstaaten und Herkunftsgesellschaften sowie der Diaspora in Deutschland erarbeiteter Standards (Korrektur eurozentrischer Perspektiven), ggf. dezentrale Datenhaltung.

Quelle: Zugang – Transparenz – Kooperation. Leitlinien einer „3 Wege-Strategie“ für die Erfassung und digitale Veröffentlichung von Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten in Deutschland, Online unter: <https://www.auswaertiges-amt.de/blob/2410744/7afeff51d23f50d76679a98502801c61/190412-stm-m-3-wege-strategie-data.pdf> (Zugriff 22.03.2021)

Recherchemöglichkeiten für Archivbestände

- ❖ NARA Art Looting Investigation Unit (ALIU List of Red Flag Names)
 - ❖ Bundesarchiv [Bestand B323](#) (Treuhandverwaltung von Kulturgut bei der Oberfinanzdirektion München)
 - ❖ [Archivführer zur deutschen Kolonialgeschichte](#)
-

Holocaust–Era Assets

Home > Research Our Records > Art Provenance and Claims Records and Research > Key Series Descriptions > Art Provenance and Claims Records and Research

List of Key Records

[O.S.S. Art Looting Reports](#)
[Additional O.S.S. Record](#)
[Roberts Commission Index Cards](#)
[U.S. Allied Command Austria \(USACA\)](#)
[Restitution Receipts and Property Movement Records](#)
[OMGUS Claims Files](#)
[Marburg Central Collecting Point](#)
[Munich Central Collecting Point](#)
[Wiesbaden Central Collecting Point](#)
[Miscellaneous Property Reports](#)
[Einsatzstab Reichsleiter Rosenberg \(ERR\) Records](#)
[State Department Records](#)
[Photographic Collections](#)

Art Provenance and Claims Records and Research

Descriptive List of Key Records

O.S.S. Art Looting Reports

The OSS Art Looting Investigation Unit *Final Report* is available on [NARA Microfilm Publications M1782](#) , Roll 1, and [M1944](#) , Roll 22.

- **Detailed Interrogation Reports, 1945–1946**

Description: This series consists of reports dealing with the activities of various agents employed by Hitler, Göring, and Rosenberg to acquire artworks for them in Axis-occupied countries. Includes correspondence from the Art Looting Investigation Unit (ALIU) regarding detailed and consolidated interrogation reports. Detailed Interrogation Report No. 8 on Kajetan Muehlmann was not issued. Detailed Interrogation Report No.14 on the activities of Maria Dietrich was planned. It was not issued, but a full accounting of her activities was incorporated into Consolidated Interrogation Report No. 4. Also, a Detailed Interrogation Report No. 15 on Rose Bauer, Muehlmann's secretary, was contemplated but not issued.

- No. 1, *Heinrich Hoffman*, July 1945 (6 pp.)
- No. 2, *Ernst Buchner*, July 1945 (34 pp.)
- No. 3, *Robert Scholz*, August 1945 (5 pp.)
- No. 4, *Gustav Rochlitz*, August 1945 (13 pp.)
- No. 5, *Gunther Schiedlausky*, August 1945 (4 pp.)
- No. 6, *Bruno Lohse*, August 1945 (15 pp.)
- No. 7, *Gisela Limberger*, September 1945 (5 pp.)
- No. 9, *Walter Andreas Hofer*, September 1945 (20 pp.)
- No. 10, *Karl Kress*, August 1945 (3 pp.)
- No. 11, *Walter Bornheim*, September 1945 (ca. 30 pp.)

Quelle:

<https://www.archives.gov/research/holocaust/art/key-series-descriptions/key-series-descriptions-01.html>

(Zugriff 22.03.2021)

Recherchemöglichkeiten über Themenportale

- ❖ [German Sales bei arthistoricum.net](http://arthistoricum.net)
 - ❖ Dazu German Sales 1930-1945: [Digitalisierte Auktionskataloge bei der Universität Heidelberg](#) („Heidi“)
 - ❖ [Getty Provenance Index](#)
 - ❖ Provenienzmerkmale: [ProvenienzWiki](#)
-



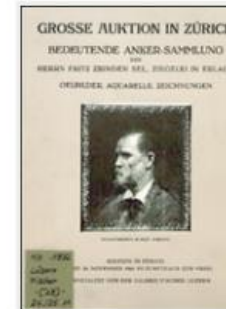
arthistoricum.net • Themen • Themenportale

German Sales

Unter dem Titel „German Sales“ werden aktuell knapp 10.000 vor allem in Deutschland, Österreich und der Schweiz erschienene historische Auktionskataloge der Jahre 1901 bis 1945 online und im Open Access bereitgestellt. Berücksichtigt wurden dabei rund 390 Auktionshäuser. Die Auktionskataloge sind die Grundlage zur Erforschung des Kunstmarkts der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, zu Fragen des Sammelns und der Geschmacksbildung sowie zu einzelnen Künstlern und Kunstgattungen. Darüber hinaus stellen sie eine unverzichtbare Quelle für die Provenienzforschung dar. Die Auktionskataloge, die heute verstreut in vielen Kunst- und Museumsbibliotheken aufbewahrt werden, waren bislang nur schwer zugänglich. Aus mehr als [50 Bibliotheken und Museen](#) konnten bis jetzt Exemplare digital zusammengeführt werden. Zentral angebotene [detaillierte Recherchemöglichkeiten](#) inklusive Volltextsuche vereinfachen und optimieren nun den Zugriff auf das Quellenmaterial. Die Auktionskataloge, die für die Jahre 1930 bis 1945 und für die Jahre 1901 bis 1929 ermittelt wurden, sind in [jeweils einer Bibliographie](#) veröffentlicht und durch verschiedene Register strukturiert zugänglich. Verantwortlich für das Angebot sind die [Universitätsbibliothek Heidelberg](#) und die [Kunstabibliothek der Staatlichen Museen zu Berlin](#).

Erstellt wurde das Angebot vor allem im Rahmen von zwei, durch die DFG geförderten Projekten:

- In dem in den Jahren 2010 bis 2013 durchgeführten Kooperationsprojekt „**German Sales 1930–1945. Art Works, Art Markets, and Cultural Policy**“ wurden rund **3.200 Auktionskataloge der**



// German Sales

- Digitalisierte Auktionskataloge
- Bibliografie der Auktionskataloge
- Der Getty Provenance Index®
- Der Auktionsmarkt von 1930-1945
- Auktionshäuser A - Z
- German Sales Institutions – Auktionshäuser, Galerien, Antiquariate
- Handexemplare der Kataloge des Auktionshauses Hugo Helbing
- Informationssystem zu Auktions-Einlieferungen
- Die "Weltkunst"
- Fachportale und Datenbanken
- Literatur zum Kunsthandel im deutschsprachigen Raum bis 1945
- Kooperationspartner
- Projektdarstellung
- Vorträge, Tagungen, Ausstellungen, Presse zum Projekt
- Kontakt

Quelle:
<https://www.arthistoricum.net/themen/portale/german-sales/>
(Zugriff 22.03.2021)



arthistoricum.net · Themen · Themenportale · German Sales · Auktionshäuser A - Z · Auktionshäuser Deutschland A-Z

Auktionshäuser in Berlin

Aktiengesellschaft für Auktionswesen

Kurfürstendamm 203

1934-1935 erschienen vier illustrierte Auktionskataloge mit Kunstobjekten und Hausrat, darunter drei Wohnungsversteigerungen.

Antiquariat S. Martin Fraenkel

Lutherstr. 19

1930-1931 erschienen neun Auktionskataloge mit Büchern, Graphik und Autographen (Kataloge Nr. 115 und 120 wurden nicht ermittelt) sowie kunsthistorischem Apparat.

Antiquitätenhaus Wertheim GmbH

Bellevuestr. 7

Gegr.: 1921, aufgelöst 1932

1930-1931: Es erschienen sechs aufwendig gestaltete und illustrierte Auktionskataloge mit hochwertigen Kunstobjekten und kunsthistorischem Apparat.

Auktionshaus des Westens GmbH, Kunstabteilung

// Auktionshäuser Deutschland A-Z

- Aachen
- Baden-Baden
- **Berlin**
- Bremen
- Dresden
- Düsseldorf
- Frankfurt am Main
- Freiburg
- Halle
- Hamburg
- Hannover
- Heidelberg
- Karlsruhe
- Kassel
- Köln
- Leipzig
- Mannheim
- München
- Nürnberg

Quelle:

<https://www.arthistoricum.net/themen/portale/german-sales/auktionshaeuser-a-z/auktionshaeuser-deutschland-a-z/berlin/>

(Zugriff 22.03.2021)

Visit

Museum

Research Institute

Conservation Institute

Foundation

Publications

About the Getty

Databases

- Library Catalog
- ▶ Getty Research Portal
- Collection Inventories & Finding Aids
- ▶ Photo Archive
- ▶ Research Guides & Bibliographies
- Digital Collections
- ▼ Collecting & Provenance Research
 - ▶ Search the Databases
 - What's Covered?
 - Using the Databases
 - Contributors & Partners
 - German Sales Catalogs, 1900–1945
 - Sales Catalog Files
 - Payments to Artists Database
 - Collectors Files
 - Events Related to the History of Collecting
 - BHA & RILA
 - ▶ Getty Vocabularies

Visiting the Getty Research Institute

Contact Information:

The Getty Research Institute
1200 Getty Center Drive
Suite 1100
Los Angeles, CA 90049–1688
Tel. (310) 440-7335

Library Hours:

The Getty Research Institute

Events

Special Collections

Library

Search Tools & Databases

Scholars & Projects

Publications

About the GRI

Print



Collecting and Provenance Research

The Project for the Study of Collecting and Provenance (PSCP) aligns the Getty Research Institute's collections and the expertise of its staff with the work of scholars interested in the history of collecting, provenance, art markets, and display around the world.

At the heart of its operations is the Getty Provenance Index®, which currently contains more than 2.3 million records taken from source material such as archival inventories, auction catalogs, and dealer stock books. Other resources are available through the Getty Provenance Index: Additional Databases

- About the Getty Provenance Index
- What's Covered in the Getty Provenance Index?
- Using the Getty Provenance Index
- Contributors and Partners
- German Sales Catalogs, 1900–1945
- Sales Catalog Files
- Payments to Artists
- Collectors Files
- Events Related to the History of Collecting

What does *provenance* mean?

From the French word *provenir*, which means "to come from," provenance is the history of ownership of a valued object, such as a work of art. A full provenance provides a documented history that can help prove ownership, assign the work to a known artist, and establish the work of art's authenticity. See an [example](#) of how the Provenance Index was used to trace the ownership of Peter Paul Rubens's *The Entombment* now owned by the J. Paul Getty Museum.

Banner image: Network diagram of agents connecting the British, French, Dutch, and Belgian auction markets from 1801–20 using 230,000 records from the Getty Provenance Index in 2014.
© J. Paul Getty Trust and Maximilian Schich

Announcements

- New interface for the Getty Provenance Index
- Provenance Index Remodel Project
- German Sales Catalogs (500,000 records added)

Inside Perspective

- Why It Matters Who Owns Art
- Provenance Research Reaches Across Getty in the Digital Age
- Tracing the first hundred years of the British auction market
- How and why the Dealer Stock Books database was created

Related Research Projects:



- British Sales
- German Sales
- An Art Market for America: Dealers, Collectors, Philanthropy and the Formation of American Museums

Quelle:

<https://www.getty.edu/research/tools/provenance/>
(Zugriff 22.03.2021)

Medien in der Kategorie „Provenienzmerkmal“

Folgende 200 Dateien sind in dieser Kategorie, von 4.454 insgesamt.

(vorherige Seite) (nächste Seite)

									
13 14 Volksschule Berl... 687 KB	13 Grundschule Leipzi... 700 KB	152. Volksschule Berl... 790 KB	Abdullah bin Al-Said A... 296 KB	Achard Paul Autogram... 1,65 MB	Achard Paul Widmung... 3,28 MB	Achelis Thomas Otto ... 380 KB	Achter Viktor Exlibris ... 989 KB	Ader Borel Esperanto-... 82 KB	Ader & Borel GmbH St... 82 KB
									
Ader Friedrich Widmu... 133 KB	Adlerfelt Carl Einband ... 971 KB	Adlerfelt Carl Exlibris ... 3 MB	Adler Hilde Autogram... 7 KB	Adrianyi-Pontet Emil E... 1,22 MB	Aelteste Kaufmannsch... 742 KB	Aelteste Kaufmannsch... 913 KB	A H Exlibris DE-1 50M... 3,07 MB	Ahn's Verlagshandlun... 75 KB	Akademische Buchha... 545 KB
									
Akademischer Verein f... 2,18 MB	Akademisch-Mathema... 1,19 MB	Akermann H. Autogra... 137 KB	Albertus-Universitaet z... 93 KB	Albrecht K Exlibris DE-... 68 KB	Alexandrine Mecklenb... 1,07 MB	Alfred Lorentz Leipzig ... 384 KB	Allesch Elly Autogram... 379 KB	Allesch Elly Exlibris D... 2,62 MB	Allesch Elly Notiz DE-... 1,67 MB
									
Allesch Elly Widmung ... 1,97 MB	Allgemeiner Arbeiter-V... 37 KB	Allgemeiner Deutscher... 137 KB	Allgemeiner Deutscher... 256 KB	Allgemeiner Deutscher... 801 KB	Allgemeiner Deutscher... 46 KB	Allgemeiner Deutscher... 133 KB	Allgemeiner Deutscher... 1,12 MB	Allgemeiner Deutscher... 128 KB	Allgemeiner Deutscher... 106 KB

T-PRO Thesaurus der Provenienzbegriffe

Inhaltsverzeichnis [\[Verbergen\]](#)

- 1 Alphabetische Liste
- 2 Hierarchische Liste
 - 2.1 Exemplartypen
 - 2.2 Rechtlicher Status
 - 2.3 Physische Merkmale
 - 2.4 Zeitangaben
- 3 Hinweise zur Benutzung
- 4 Praxisregeln zum T-PRO
- 5 Kontakt

Alphabetische Liste

Status	Provenienzbegriffe	EN	FR	Definition	Relationen
N-D	Annotation	annotations	annotations		BS <ul style="list-style-type: none">• Marginalie• Merkzeichen• Notiz
N-D	Anstreichung				BS <ul style="list-style-type: none">• Merkzeichen
D	Aufführungsexemplar			Exemplar, das für eine Aufführung verwendet wurde, z.B. Rollen-, Regie- oder Soufflierbuch. Beispiele: SBB , HAAB , WSB Mainz	
D	Auktionsexemplar	auction copies		Exemplar, das auf einer Auktion versteigert worden ist. Quellen sind z.B. aktuelle und historische Erwerbungsunterlagen, Auktionskataloge, Einlagen. Oft kombiniert mit Einlage: Zettel, Nummer, Preis, Kaufdatum. Beispiele: SBB , HAAB , WSB Mainz	
D	Aussonderungsexemplar	withdrawn copies		Exemplar, das aus dem Bestand einer Institution ausgesondert worden ist. Beispiele: SBB , HAAB , WSB Mainz	VB <ul style="list-style-type: none">• Bibliotheksexemplar• Dublettenstempel
D	Autogramm	autographs	signature	Eigenhändiger Namenszug Beispiele: SBB , HAAB , WSB Mainz	BF <ul style="list-style-type: none">• Namenszug• Unterschrift
N-D	Autorenexemplar				BS <ul style="list-style-type: none">• Exemplar Autor

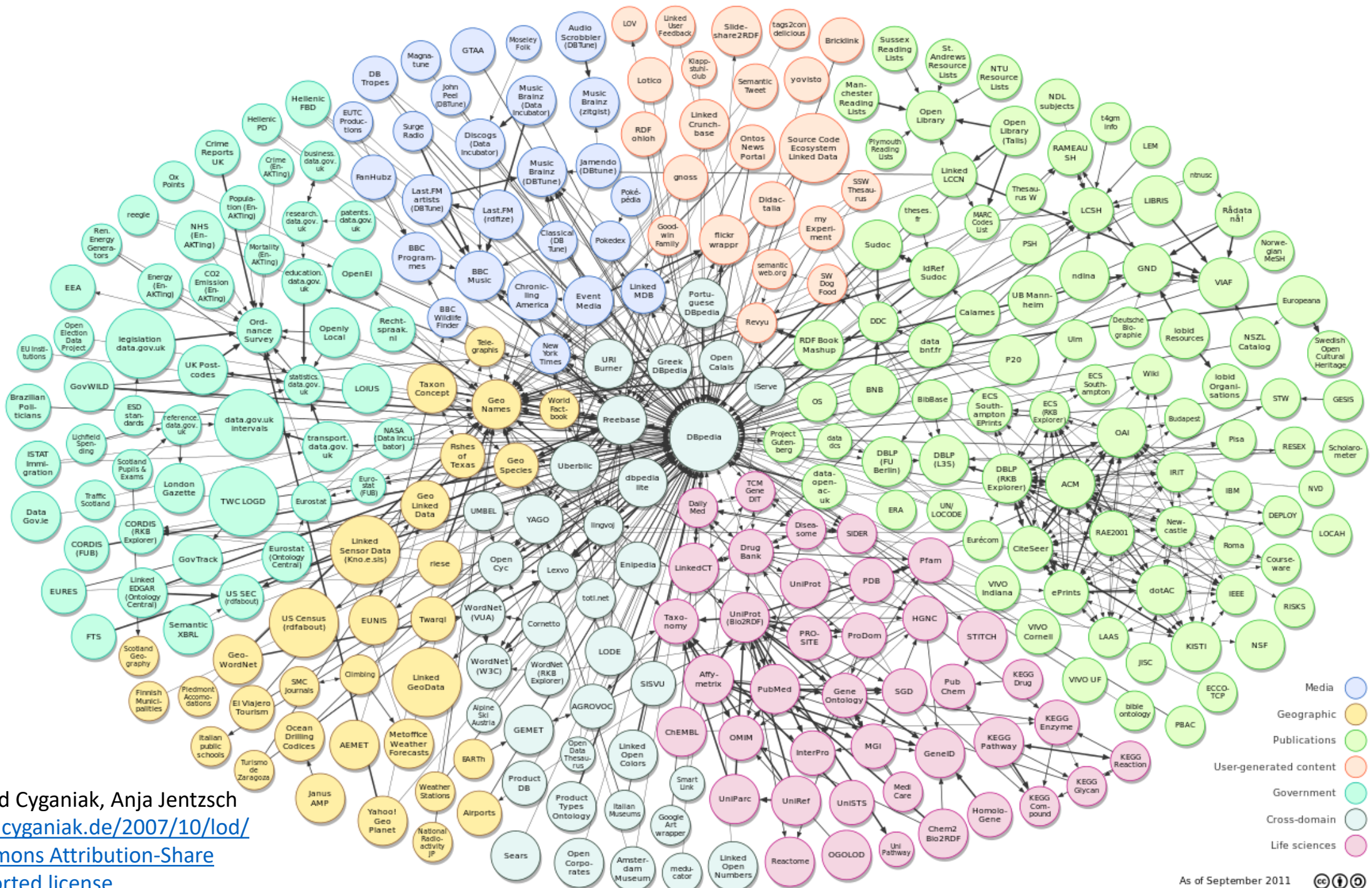
Quelle: [https://provenienz.gbv.de/T-PRO Thesaurus der Provenienzbegriffe](https://provenienz.gbv.de/T-PRO%20Thesaurus%20der%20Provenienzbegriffe) (Zugriff 22.03.2021)

Wie könnten diese Quellen und
Formen der Dokumentation
zusammengebracht werden?

5-Sterne-Modell für Linked Open Data nach Tim Berners-Lee

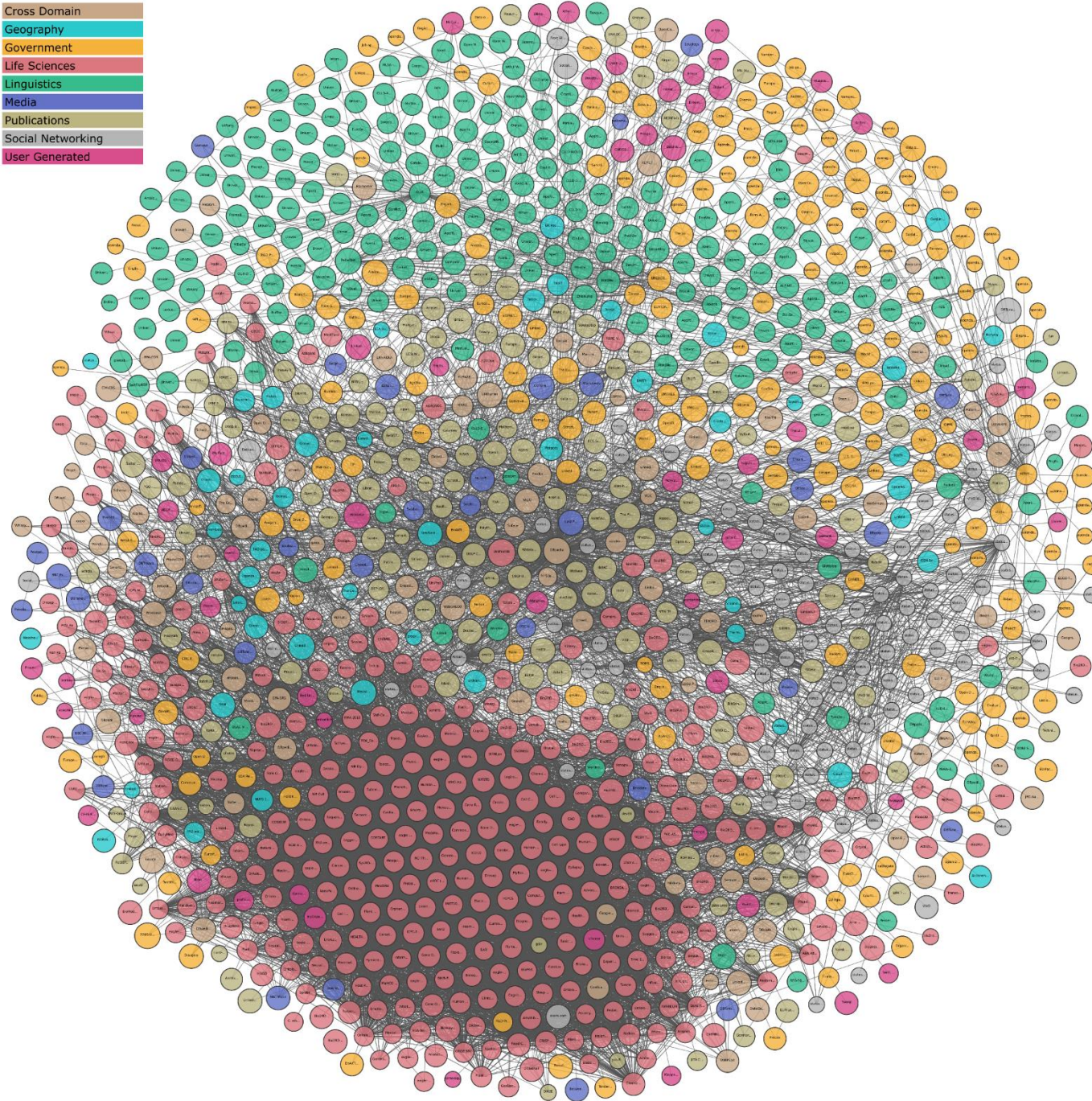
“The Semantic Web isn't just about putting data on the web. It is about making links, so that a person or machine can explore the web of data. With linked data, when you have some of it, you can find other, related, data.” (T. Berners-Lee)

- ★ stelle deine Daten im *Web* unter einer offenen Lizenz bereit.
- ★★ stelle Daten in einem strukturierten Format bereit (z. B. Excel statt gescanntes Bildes einer Tabelle)
- ★★★ verwende offene, nicht proprietäre Formate (z. B. CSV statt Excel)
- ★★★★ verwende URIs um Dinge zu bezeichnen, damit deine Daten verlinkt werden können (RDF)
- ★★★★★ verlinke deine Daten mit anderen Daten um Kontexte herzustellen (RDF)

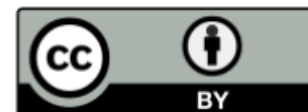


Quelle: Richard Cyganiak, Anja Jentzsch
<http://richard.cyganiak.de/2007/10/iod/>
 Creative Commons Attribution-Share
 Alike 3.0 Unported license

- Legend
- Cross Domain
 - Geography
 - Government
 - Life Sciences
 - Linguistics
 - Media
 - Publications
 - Social Networking
 - User Generated



Quelle:
<https://lod-cloud.net/>
(letzter Zugriff 22.03.2021)



Praxistipps

- ❖ Definieren und Beschreiben Sie Ihr Datenmodell („so fein wie möglich“)
- ❖ Identifizieren Sie sich wiederholende Element/Informationseinheiten
- ❖ Orientieren Sie sich an etablierten Datenformaten, die für Sie von Relevanz sind
- ❖ eindeutige Eintragungskonventionen inkl. deren Dokumentation
- ❖ Arbeiten Sie mit IDs, überlegen Sie welche externen IDs sie einbeziehen wollen (je nach Entitätstyp verschiedene relevant)
- ❖ Wo können Sie die Angabe normieren, bspw. durch kontrollierte Vokabulare?
- ❖ Wenn Sie Daten veröffentlichen, machen Sie sie eindeutig referenzierbar (bspw. über PURLs)



The Getty Vocabularies

Welcome to the SPARQL endpoint vocab.getty.edu

The Getty Vocabularies: The AAT, TGN, ULAN, and CONA contain structured terminology for art and other material culture, archival materials, visual surrogates, and bibliographic materials. Compliant with international standards, they provide authoritative information for catalogers and researchers, and can be used to enhance access to databases and Web sites. The Getty Vocabularies are produced by the Getty Vocabulary Program (GVP) and grow through contributions.

NOW Available:



The Art & Architecture Thesaurus (AAT) ®

Catherine wheel or rose window? AAT is a structured vocabulary, including terms, descriptions, and other information for generic concepts related to art and architecture.



The Getty Thesaurus of Geographic Names (TGN) ®

London or Londinium? TGN is a structured vocabulary, including names, descriptions, and other information for places important to art and architecture.



The Union List of Artist Names (ULAN) ®

Titian or Tiziano Vecellio? ULAN is a structured vocabulary, including names, biographies, and other information about artists and architects.

Ontology Update Note: There are changes to the ontology and mapping, see [Version 2.0 Changes](#) and [Version 3.0 Changes](#).

Documentation and Downloads:

- **GVP Semantic Representation:** [HTML](#) (for linking), [PDF](#) (for printing).
Sections [GVP URLs and Prefixes](#) and [Semantic Resolution](#) describe the used URIs and provide examples. All prefixes that we use are in [prefixes.ttl](#).
Comprehensive [Sample Queries](#) are included.
- **GVP ontology:** [HTML](#), [RDF/XML](#), [Turtle](#)
- **Datasets:** (N Triples Zip, see doc section [Export Files](#) before using!):
 - AAT: [full.zip](#) (all statements), [explicit.zip](#) (only explicit statements)
 - TGN: [full.zip](#) (all statements), [explicit.zip](#) (only explicit statements)
 - ULAN: [full.zip](#) (all statements), [explicit.zip](#) (only explicit statements)
- **VOID:** [void.ttl](#) (see doc section [Descriptive Information](#))
- **Associative Relationship Types:** Full Matrix by Codes [PDF](#)|[Excel](#)
- **General information about the [Linked Open Data](#) projects**

Explore the Dataset:

- **Text search:** Use 'All/AAT/TGN/ULAN' to select the vocabulary. Enter either text or concept ID in the query box. Multiple words in the text are 'AND'ed. Use 'Brief' to search only terms. Use 'Full' to search scope notes and terms.
- **SPARQL Query:** Click on the 'SPARQL' link in the header. Sample queries are included below the query box, but please read doc section [Sample Queries](#) that provides a lot more detail!

Quelle:

<http://vocab.getty.edu/>
(Zugriff 22.03.2021)

cranach





Nur Objekte mit Digitalisat

Erweiterte Suche

Ergebnisse filtern ?

- Person/Organisation >
- Ort >
- Schlagwort >
- Zeit >
- Medientyp >
- Objektyp >
- Sprache >
- Rechtsstatus >
- Verwendbarkeit >
- Sparte >
- Datengeber >

Objekte vergleichen ?

Erstes Objekt Zweites Objekt

Vergleich starten

3.517 Ergebnisse: **OBJEKTE** PERSONEN ORGANISATIONEN

1 2 3 4 5 Weiter ▼



Personenseite

Lucas Cranach

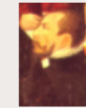
Künstler, Maler, Zeichner, Grafiker, Apotheker, Kupferstecher, Verleger
Geboren: 1472, Kronach - Gestorben: 1553, Weimar



Personenseite

Lucas Cranach

Künstler, Maler
Geboren: 1515, Wittenberg - Gestorben: 1586, Wittenberg



Cranach d. Ä. und Cranach d. J.

Erschienen in: **Cranach**, Lucas; Lüdecke, Heinz: Lucas **Cranach** der Ältere: der Künstler und seine Zeit; Berlin, 1953

Cranach, Lucas; Lüdecke, Heinz: Lucas **Cranach** der Ältere: der Künstler und seine Zeit; Berlin, 1953 ... Kapitel ... Universitätsbibliothek Heidelberg, 2016-04-01 ... 178-202 ...



Lucas Cranachs Selbstbildnisse und die Cranach-Bildnisse

Erschienen in: **Cranach**, Lucas; Lüdecke, Heinz: Lucas **Cranach** der Ältere: der Künstler und seine Zeit; Berlin, 1953

Cranach, Lucas; Lüdecke, Heinz: Lucas **Cranach** der Ältere: der Künstler und seine Zeit; Berlin, 1953 ... Kapitel ... Universitätsbibliothek Heidelberg, 2016-04-01 ... 128-139 ...



Cranach-Haus

Wohnhaus; Hof

Cranach, Lucas (der Ältere) ... href="https://www.deutsche-digitale-



Quelle:
<https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/searchresults?isThumbnailFiltered=true&query=cranach>
(Zugriff 22.03.2021)

[Link auf diese Seite](#)



Lucas Cranach

Künstler, Maler, Zeichner, Grafiker, Apotheker, Kupferstecher, Verleger

Geboren: 1472, [Kronach](#)

Gestorben: 1553, [Weimar](#)

Objekte: ?



Lucas Cranach (der Ältere)

Bierdeckel des Brauhauses
Wittenberg...

Exlibris der Prädikatur zu
Öhringen

Kristiern Den Anden
(Under...

Außlegung der Sonta
Euangelien

[Alle Bilder \(1850\)](#)

Hat mitgewirkt an:

→ **Christus und die Ehebrecherin**

Gemälde

→ **Schmerzensmann (Halbfigur)**

Gemälde

→ **Madonna unter den Tannen**

Bild

→ **Das ungleiche Liebespaar**

Gemälde

[Alle Objekte \(1198\)](#)



Lucas Cranach

Quelle: [Wikimedia Commons](#)

Informationen zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden.

Suche:

[„Lucas Cranach“ in der DDB](#)

Externe Links:

[Gemeinsame Normdatei \(GND\) im Katalog der Deutschen Nationalbibliothek](#)

Quelle:

<https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/person/gnd/118522582>
(Zugriff 22.03.2021)

Schnelle Erfolge über Beacon

- ❖ BEACON ist ein sehr einfaches Dateiformat, mit dem Links auf Webseiten angegeben werden können, die Inhalte zu bestimmten Normdaten bieten.
- ❖ Eine [BEACON-Datei](#) ermöglicht die gegenseitige Verlinkung von Webseiten, die Inhalte mittels Normdaten verknüpft haben.
- ❖ Sie benötigen: eindeutige IDs/Links und GND IDs

Vorteile: Andere Seite können sehr schnell auf Ihre Inhalte referenzieren – das wirkt sich günstig auf Ihre Inhalte u.a. bei der Webrecherche aus.

Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:BEACON> (Zugriff 22.03.2021)

Standardisierungen für die Dokumentation von Provenienzangaben

Leitfaden Arbeitskreis Provenienzforschung

- ❖ Einzelne Elemente bestimmt
- ❖ sich wiederholende Struktur
- ❖ Schritt zur technischen Struktur
- ❖ Glossar (= als Thesaurus nutzbar)

wann|wer|wo,|wielwo [wodurch belegt]; wann|
wer|wo,|wielwo [wodurch belegt]; wann|wer|wo,
wielwo [wodurch belegt]; ...

Grundstruktur
Horizontaler Aufbau
einer Provenienzangabe

| Leerzeichen
, Kommata
; Semikola

wann|wer|wo,|wielwo [wodurch belegt]¶
[...] [wodurch belegt]¶
wann|wer|wo,|wielwo [wodurch belegt]¶
wann|wer|wo,|wielwo [wodurch belegt]¶

Vertikale Struktur mit
Kennzeichnung einer
Provenienzlücke

| Leerzeichen
, Kommata
¶ Absatzzeichen



BUCH HERUNTERLADEN (PDF) ▾

BUCH KAUFEN ▾

EMPFEHLEN

KOMMENTIEREN (0)

Gudrun Knaus, Regine Stein und Angela Kailus

LIDO-Handbuch für die Erfassung und Publikation von Metadaten zu kulturellen Objekten

Band 1: Graphik

Band 1 des LIDO-Handbuchs mit dem Schwerpunkt Graphik entstand in enger Kooperation mit den Mitgliedern des internationalen Arbeitskreises *Graphik vernetzt*. Um Daten aus verschiedenen Erfassungssystemen in Museen und Bibliotheken auf sammlungsübergreifenden Plattformen zusammenführen zu können, müssen gemeinsame Standards für Dateninhalte und die Datenstruktur angewendet werden. Der vorliegende Leitfaden listet alle relevanten Datenfelder für die Beschreibung von Zeichnungen und Druckgraphik auf. Jedes Datenfeld wird definiert und enthält Tipps für die Erfassung, inhaltliche Beispiele sowie Hinweise, die beim Datenexport im LIDO-XML-Format zu beachten sind.

Quelle:
<https://books.ub.uni-heidelberg.de/arthistoricum/catalog/book/382>
(letzter Zugriff 22.03.2021)




















LIDO und Provenienzzangaben

Sobald in Absprache mit dem Arbeitskreis Provenienzforschung e.V. die Abbildung von Provenienzzangaben in LIDO genauer spezifiziert ist, werden diese in das LIDO-Handbuch für die Erfassung und Publikation von Metadaten zu kulturellen Objekten eingehen.

Event-Set und Event-Wrapper kann alternativ genutzt werden, bzw. muss unter bestimmte Bedingungen genutzt werden!

Event Set (eventSet) mit → Event (event) → Event Type (eventType) → Concept Identifier (conceptID) = 'http://terminology.lido-schema.org/lido00227', Term = 'Provenance'@en *LIDO-Element*

Selected vocabulary: **LIDO-Terminologie** [Info](#)

- + actor@type (en)
- eventType (RECORDS IN PROGRESS) (en)
 -  Activity (Not for indexing) (en)
 -  Acquisition (en)
 - +  Attribute assignment (en)
 -  Commissioning (en)
 - +  Creation (en)
 -  Destruction (en)
 -  Excavation (en)
 -  Exhibition (en)
 -  Finding (Activity) (en)
 -  Marketing (en)
 - +  Modification (en)
 -  Move of object (en)
 -  Performance (en)
 -  Provenance (en)
 - +  Transfer of custody (en)
 -  Use (en)
 - +  Beginning of existence (en)
 - +  End of existence (en)
 -  Unspecified event (en)
- + genderActor (en)
- + genderActor@type (en)
- + identifier@type (en)
- + objectMeasurementsSet@type (en)
- + pref (en)
- + recordMetadataData@type (en)

Details: Provenance (en)

Numeric URI

<http://terminology.lido-schema.org/lido00227>

Type

Concept

In Concept scheme

<http://terminology.lido-schema.org/eventType>

Status

Editing

Label

Algupāra	alt	et		
Bunáitíocht	pref	ga		
Eigendom			מוצא	pref he
Eredet			מוצאות	alt he

Superordinate Non-Indexing Concept

[Activity \(Not for indexing\) \(en\) \(lido00004\)](#)

Mapping

closely matching	http://d-nb.info/gnd/4120440-2
closely matching	http://vocab.getty.edu/aat/300055863
exactly matching	https://www.wikidata.org/wiki/Q1773840

Last modified

2020-10-14

Search:

Quelle:

<http://terminology.lido-schema.org/lido00227>

(letzter Zugriff 22.03.2021)

LIDO

OAI-HARVESTER

**DETAILS
METADATEN**

WILLKOMMEN IN DER OAI-SCHNITTSTELLE DES STÄDEL MUSEUMS!

Die OAI (Open Archives Initiative)-Schnittstelle dient dem Städel Museum zum Datenaustausch und der Synchronisation von Metadaten. Die Daten werden regelmäßig aktualisiert und können eingesehen bzw. geharvestet werden. Enthalten sind zwei verschiedene Metadatenformate: zum einen eine sehr reduzierte Anzeige zur Identifikation der Objekte mit Dublin Core, zum anderen LIDO (Lightweight Information Describing Objects) für deskriptive Metadaten.

Die Metadaten stehen Ihnen zu der Lizenz CC0 1.0 zur Verfügung.

Sie können nun auf die OAI-Schnittstelle des Städel Museums zugreifen, bitte speichern Sie sich diesen Link für zukünftige Nutzung.

OAI DES STÄDEL MUSEUMS

WAS IST LIDO?

LIDO ist ein von der Arbeitsgruppe CIDOC (International Committee for Documentation) von ICOM (International Council of Museums) ausgehendes XML-basiertes Metadatenformat und Harvesting-Schema. Es soll international helfen, Museumsmetadaten in ein einheitliches Ausgabeformat zu gießen und so das Datensharing und Harvesting zu vereinheitlichen. Hier werden die Metadaten in

Quelle:

<https://sammlung.staedelmuseum.de/de/oai/guide>
(letzter Zugriff 22.03.2021)

LIDO eventSet

Beispieldatensatz Städel Museum

```
... </lido:eventMaterialsTech>
</lido:event>
</lido:eventSet>
<lido:eventSet>
  <lido:event>
    <lido:eventType>
      <lido:conceptID lido:type="http://terminology.lido-schema.org/identifier_type/uri"
        lido:source="http://terminology.lido-schema.org/eventType">http://terminology.lido-schema.org/eventType/acquisition</lido:conceptID>
      <lido:term xml:lang="en">Acquisition</lido:term>
    </lido:eventType>
    <lido:eventDescriptionSet>
      <lido:descriptiveNoteValue xml:lang="de">Erworben 1930</lido:descriptiveNoteValue>
    </lido:eventDescriptionSet>
  </lido:event>
</lido:eventSet>
</lido:eventWrap>
</lido:eventSet>
```

7. Block: Provenienz

Provenienz: Lost Art ID (Pflicht, wenn vorhanden)

Definition Identifier des Objekts in nationaler oder internationaler Datenbank für Kulturgutverluste

Tipps für die Erfassung Geben Sie – wenn zutreffend – die ID des Objekts aus dem Art Loss Register (<http://www.artloss.com/en>) oder der Lost Art Koordinierungsstelle Deutschland (<http://www.lostart.de>) an. Verwenden Sie dazu die persistente URL.

Beispiele <http://www.lostart.de/DE/Verlust/141811>

Knaus, Gudrun, Stein, Regine und Kailus, Angela: LIDO-Handbuch für die Erfassung und Publikation von Metadaten zu kulturellen Objekten: Band 1: Graphik, Heidelberg: arthistoricum.net, 2019.

<https://doi.org/10.11588/arthistoricum.382.544>

Datenschutz

Gesetzliche Maßgaben

- ❖ Datenschutz-Grundverordnung der EU (DSGVO)
 - ❖ Archivgesetze
 - ❖ Stasi-Unterlagen Gesetz
 - ❖ etc.
-

DSGVO (Ausschnitt)

- ❖ betrifft lebende, natürliche Personen
- ❖ erfasst „jeden mit oder ohne Hilfe von automatisierten Verfahren ausgeführten Vorgang [...] wie das Erheben, Erfassen, die Organisation, das Ordnen, die Speicherung, die Anpassung oder Veränderung, das Auslesen, das Abfragen, die Verwendung, die Offenlegung [...], Verbreitung [...] Bereitstellung, den Abgleich oder die Verknüpfung, die Einschränkung, das Löschen oder die Vernichtung.“ (DSGVO Art. 4.2)
- ❖ Verarbeitung ausschließlich für spezifizierte, eindeutige und legitime Zwecke, wobei die Verarbeitung für Archivzwecke im öffentlichen Interesse liegt sowie wissenschaftliche und historische Zwecken erfüllen muss (DSGVO Art. 5)
- ❖ Erwägungsgrund 158 zur DSGVO bes. interessant für die PF: Demnach sollen die Mitgliedstaaten die Verarbeitung von personenbezogenen Daten für Archivzwecke vorsehen „ [...] im Hinblick auf die Bereitstellung spezifischer Informationen im Zusammenhang mit dem politischen Verhalten unter den ehemaligen totalitären Regimen, Völkermord, Verbrechen gegen die Menschlichkeit, insb. dem Holocaust, und Kriegsverbrechen“

Responsible use

The information in this website is shared with you to increase understanding about repatriation and to help those who wish to locate their Ancestors' remains and bring them home. There are obligations that come with this knowledge. We ask that you honor the information shared with you, hold it with care, and follow our key principles of responsible use:

- Use the information in a dignified, sensitive, just and truthful manner
- Approach its use in a way that assists healing, wellbeing and reconciliation
- Support the process of returning Old People to country so their spirits may rest
- Show bravery and courage in your repatriation work and support the efforts of others
- Be attentive to your own wellbeing and that of your colleagues
- Respect the knowledge shared by community members and their wishes about how it should be shared

The following [information](#) guides the use of website content.

I agree

Quelle:

<https://returnreconcilerenew.info/>
(Zugriff 22.03.2021)